

BILDUNG GEGEN RECHTS BILDUNG FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ

**WIE DER HERAUSFORDERUNG VON RECHTS
BEGEGNEN? • LINKE ANALYSEN UND ANTWORTEN**

BILDUNG GEGEN RECHTS BILDUNG FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ

Die Ergebnisse der Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt haben deutlich gemacht, dass die «Alternative für Deutschland» nicht (länger) als rein ostdeutsches Phänomen und als bloßes Gefäß des Protestes für die Frustrierten und Benachteiligten verstanden werden kann. Vielmehr gilt es auch den «Extremismus der Mitte» und das Syndrom einer «gruppenbezogen menschenfeindlichen Einstellung» in der «Mitte der Gesellschaft» in den Blick zu nehmen.

Für die politische Linke im Allgemeinen und die Partei DIE LINKE im Besonderen gilt es zu fragen, weshalb es ihr nicht gelingt, mit einer sozial inklusiven Politik der Spaltung der Gesellschaft entgegen zu wirken und ein erneuertes Solidarmodell, das Geflüchtete, Menschen mit und Menschen ohne Migrationshintergrund einbezieht, in der Gesellschaft populär zu machen. Bei aller Notwendigkeit, den rassistischen und menschenfeindlichen Charakter der «Alternative für Deutschland» zu benennen - allein wird dies nicht ausreichen. Die Aufgabe der Linken wird es sein, eine positive Alternative für eine sozial gerechtere und demokratischere Politik in Deutschland und Europa konkret zu benennen und für diese um gesellschaftliche Mehrheiten zu ringen.

Gegen rechtes Gedankengut heute gilt es auch weiterhin daran zu erinnern, wohin demokratiefeindliches, rassistisches und nationalistisches Gedankengut in der Vergangenheit geführt haben: zu unermesslichem Leid und zur millionenfachen Vernichtung menschlichen Lebens. Gerade in Deutschland ist es unsere Verpflichtung, das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus zu bewahren und den antifaschistischen Kampf in Deutschland und Europa im Gedächtnis zu halten.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg widmet in ihrem Bildungsprogramm deshalb einen besonderen Schwerpunkt dem Themenkomplex «Bildung gegen Rechts. Bildung für Demokratie und Toleranz».

PROGRAMM

DIENSTAG, 22.03.2016, 20:00 UHR | NEUE AULA, HÖRSAAL 5, GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ, 72074 TÜBINGEN

DIE «ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND» NACH DEN WAHLEN ANATOMIE EINER RECHTSPOPULISTISCHEN/RECHTSEXTREMEN PARTEI

Vortrag/Diskussion mit Sebastian Friedrich (Redakteur analyse & kritik, Publizist)

Der «Alternative für Deutschland» (AfD) ist seit ihrer Spaltung im Sommer 2015 ein erstaunliches Comeback gelungen. Drohte die Partei nach dem Weggang von Gründer Bernd Lucke und seiner Gefolgsleute in der Bedeutungslosigkeit zu verschwinden, befindet sie sich seit Monaten im Umfragehoch. Bei den Wahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt ist es ihr aus dem Stand gelungen, mit zweistelligen Ergebnissen in die Landtage einzuziehen und dabei zum Teil mehr Stimmen zu erringen als die SPD (Baden-Württemberg) oder DIE LINKE (Sachsen-Anhalt).

Ausgehend von den Ergebnissen der Landtagswahlen vom 13. März referiert Sebastian Friedrich zur Klassenbasis der AfD und den Ursachen für den Aufstieg der Rechtspartei. Anschließend soll es um die Frage gehen, wie Linke mit einer sich rechts der Union etablierenden Partei umgehen sollten.

Sebastian Friedrich ist Redakteur der linken Monatszeitung analyse & kritik (ak) sowie von kritisch-lesen.de. Von ihm erschien 2015 das Buch «Der Aufstieg der AfD. Neokonservative Mobilmachung in Deutschland» (Verlag Bertz+Fischer.)

MITTWOCH, 23.03.2016, 19:00 UHR | RLS REGIONALBÜRO STUTT GART, LUDWIGSTRASSE 73A, 70176 STUTT GART

**DIE «ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND» NACH DEN WAHLEN
ANATOMIE EINER RECHTSPOPULISTISCHEN/RECHTSEXTREMEN PARTEI**

Vortrag/Diskussion mit Sebastian Friedrich (Soziologe, Redakteur analyse & kritik, Publizist)

MONTAG, 28.03.2016, 19:00 UHR | LINKES ZENTRUM FREIBURG, GLÜMERSTR. 2. 79102 FREIBURG

**DIE «ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND» NACH DEN WAHLEN
ANATOMIE EINER RECHTSPOPULISTISCHEN/RECHTSEXTREMEN PARTEI**

Vortrag/Diskussion mit Sebastian Friedrich (Redakteur analyse & kritik, Publizist)

DIENSTAG, 05.04.2016, 20:00 UHR | INSTITUT CULTUREL FRANCO-ALLEMAND, DOBLERSTRASSE 25, 72074 TÜBINGEN

**(UN)AUFHALTSAMER AUFSTIEG DES FRONT NATIONAL?
ZU PROGRAMMATIK UND SOZIALER BASIS DES FRANZÖSISCHEN RECHTSEXTREMISMUS**

Vortrag/Diskussion mit Sebastian Chwala (Politikwissenschaftler, Publizist)

Vielfach ist der Erfolg des Front National unmittelbar mit dem Niedergang der französischen Industrie und der massiv angestiegenen Arbeitslosigkeit begründet worden. Sebastian Chwala widerlegt diese eindimensionale Erklärung und belegt, dass der seit langem andauernde Aufstieg der extremen Rechten in Frankreich viel eher aus der Bedrohung einer breiten «Eigentümergruppe» durch die Monopolisierungstendenzen des «modernen» Kapitalismus resultiert. Insbesondere die »neuen Mittelschichten« mit ihren Einfamilienhäusern in den Vorstädten fürchten einerseits ihren Abstieg und andererseits die Konkurrenz neuer sozialer Aufsteiger. Sie sind es, die besonders anfällig sind für die Mystifizierung eines Frankreichs mit breiter Streuung an Eigentum. Die Wirkungsmächtigkeit dieses Ideals wird dadurch verstärkt, dass es von den politischen Eliten unverdrossen propagiert wird. Angereichert um Fremdenfeindlichkeit, spielt es in der Programmatik des Front National eine zentrale Rolle.

Im Vortrag wollen wir die Frage nach der sozialen Basis des Front National (Arbeiterschaft, altes Kleinbürgertum/neue abwärtsbedrohte Mittelschicht) in den Mittelpunkt stellen. **Sebastian Chwala**, Diplom-Politikwissenschaftler, lebt und promoviert in Marburg. Zum Thema hat er aktuell veröffentlicht «Der Front National. Geschichte, Programm, Politik und Wähler» (PappyRossa Verlag).

MITTWOCH, 06.04.2016, 19:00 UHR | RLS REGIONALBÜRO STUTT GART, LUDWIGSTRASSE 73A, 70176 STUTT GART

**(UN)AUFHALTSAMER AUFSTIEG DES FRONT NATIONAL?
ZU PROGRAMMATIK UND SOZIALER BASIS DES FRANZÖSISCHEN RECHTSEXTREMISMUS**

Vortrag/Diskussion mit Sebastian Chwala (Politikwissenschaftler, Publizist)

DONNERSTAG, 14.04.2016, 19:00 UHR | RLS REGIONALBÜRO STUTT GART, LUDWIGSTRASSE 73A, 70176 STUTT GART

**(UN)AUFHALTSAMER AUFSTIEG DER AFD?
ANALYSE DER LANDTAGSWAHLEN UND STRATEGISCHE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE LINKE**

Vortrag/Diskussion mit Horst Kahrs (Rosa-Luxemburg-Stiftung), Bernhard Strasdeit (Geschäftsführer DIE LINKE Baden-Württemberg)

Die Ergebnisse der Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt bedürfen einer genauen Analyse und es gilt für alle demokratischen Parteien und für alle Demokratinnen und Demokraten gründlich darüber nachzudenken, welche Schlussfolgerungen aus dem deutlichen Erstarken der «Alternative für Deutschland» zu ziehen sind. In der Veranstaltung wollen wir, insbesondere mit Blick auf die Landtagswahl in Baden-Württemberg, fragen: Wer hat die «Alternative für Deutschland» aus welchen Gründen gewählt? An wen hat DIE LINKE aus welchen Gründen Stimmen abgegeben? Wieso gelang es der «Alternative für Deutschland» eine große Zahl von bisherigen NichtwählerInnen an die Wahlurnen zu bringen? Welche strategischen Schlussfolgerungen haben demokratische Parteien im Allgemeinen, DIE LINKE im Besonderen aus dem Wahlergebnis zu ziehen?

SAMSTAG, 23.04.2016, 08:30-19:30 UHR | DOKUMENTATIONSZENTRUM OBERER KUHBERG, BÜCHSENGASSE 13, 89073 ULM

**FAHRT ZUR KZ-GEDENKSTÄTTE UND DOKUMENTATIONSZENTRUM OBERER KUHBERG
ASTADTBESICHTIGUNG ZUR JÜDISCHEN GESCHICHTE IN ULM UND DEN GESCHWISTERN SCHOLL**

Zustiegsmöglichkeiten: Tübingen, Reutlingen, Metzingen | Teilnahmegebühr: 15 €, ermäßigt 8 € (nach eigener Einschätzung)

Anmeldungen: Alexander Schlager, schlager@rosalux.de, Tel. 0711-9979709

mehr Informationen: www.bawue.rosalux.de/event/55210

MAI - JULI 2016 | STUTT GART

VERANSTALTUNGSREIHE «¡NO PASARAN! 1936 - 2016. 80 JAHRE SPANISCHER BÜRGERKRIEG»

mehr Informationen: www.bawue.rosalux.de/news/42186



KONTAKT/V.I.S.D.P.

Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg
Ludwigstr. 73A, 70176 Stuttgart

Tel. 0711-99797090, bawue@rosalux.de, www.rls-bw.de